



Pressemitteilung

Pressereferat

der Landeshauptstadt Wiesbaden
Schlossplatz 6 · 65183 Wiesbaden
E-Mail: pressereferat@wiesbaden.de
<http://www.wiesbaden.de/presse>

14. März 2012

Film, Homepage, Kultur

4.500 Besucher beim achten Fernseh-Krimi-Festival

Die Gewinner des achten deutschen Fernseh-Krimi-Festival stehen fest. Gleich zwei Mal wurden Produktionen des Hessischen Rundfunks ausgezeichnet: Der Deutsche Fernseh-Krimi-Preis 2012 ging an „Tatort – Der Tote im Nachtzug“. Darüber hinaus erhielt Regisseur Justus von Dohnányi für seine Arbeit beim „Tatort - Das Dorf“ den Preis für herausragende Einzelleistung „Regie“ und Franz Xaver Kroetz wurde für seine Rolle im ZDF-Film „Die Tote im Moorwald“ mit dem Preis für herausragende Einzelleistung „Schauspiel“ geehrt.

Kulturdezernentin Rose-Lore Scholz betont die steigenden Besucherzahlen des Festivals: „Großartige Tage mit intensiven Gesprächen über Qualität im deutschen Fernsehen liegen hinter uns. Dem Fernseh-Krimi-Festival ist es gelungen, Filme zu zeigen, die das allzu häufig vertretene Mittelmaß in Frage stellen. Damit sind wir beim Publikum auf große Resonanz gestoßen. Mit 4.500 Besucherinnen und Besuchern konnten wir das Ergebnis des vergangenen Jahres erneut übertreffen.“

Die Zuschauer-Jury, die sich aus Leserinnen und Lesern des Wiesbadener Kuriers zusammensetzt, hat den Publikumspreis an den Film „Tatort – Der traurige König“ vergeben. Dabei führte Thomas Stiller Regie, während Claudia Simionescu, Bayerischer Rundfunk, für die Redaktion zuständig war. Produziert wurde der Film von Michael Hild, Bavaria Fernsehproduktion GmbH.

Die Preise der achten Ausgabe des Deutschen Fernseh-Krimi-Festivals wurden am am 10. März in der Caligari Filmbühne in Wiesbaden verliehen. Durch den Abend führte wie im vergangenen Jahr die Schauspielerin, Kabarettistin und Sängerin Maren Kroymann. Sie bescheinigte dem Festival, ein Forum für „inhaltlichen Glamour“ und Qualität zu sein. Im Begleitprogramm zeigte einer der beliebtesten Fernsehkommissare eine überraschende Seite: Miroslav Nemeč bot ein musikalisches Kabinettstückchen ersten Ranges mit seinem eigens für das Festival zusammengestellten Programm „Bis es Euch gefällt“. Im vom Gala-Publikum begeistert aufgenommenen Auftritt spielte und sang er Lieder von Georg Kreisler, Rio Reiser und anderen, begleitet von Christoph Weber am Klavier. Besonders umjubelt wurde seine Herbert-Grönemeyer-Parodie.

Unter den Gästen des Abends waren Ulrich Tukur, Alice und Ellen Kessler, Justus von Dohnányi und Lars Kraume. Joachim Król hatte am Freitag schon den „Tatort – Der Tote im Nachtzug“ persönlich vor ausverkauftem Haus in Wiesbaden vorgestellt.

In der prominent besetzten Jury diskutierten Schauspielerin Ulrike Kriener („Kommissarin Lucas“), Regisseur Max Färberböck („Bella Block“), Hessens früherer Justiz- und Europaminister Rupert von Plottnitz, der Wiener Krimiautor Stefan Slupetzky und Ernst Szebedits, Leiter der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, über die zehn nominierten Filme.

Für die geladenen Gäste des Abschluss-Empfangs im Wiesbadener Rathaus gab es noch ein Schmankerl: Ulrich Tukur und Miroslav Nemeč ließen sich nicht lange bitten, ihre Fähigkeiten als Entertainer am Flügel im Festsaal zu demonstrieren und sangen schließlich im Duett, begleitet von Christoph Weber, den übermütigen Schlager von der „Bar zum Krokodil“.

Das Fernseh-Krimi-Festival ist eine Veranstaltung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden und des Medienzentrums Wiesbaden e.V.. Unterstützt wird es durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, den Hessischen Rundfunk, Škoda Auto Deutschland, satis&fy und Weingut Udo Ott. Es wird in Kooperation mit dem ZDF, der Hessischen Filmförderung und dem Wiesbadener Kurier veranstaltet.

Hintergrund:

Regie und Buch für „Tatort – Der Tote im Nachtzug“ kamen von Lars Kraume, für Produktion und Redaktion zeichnen Liane Jessen und Lili Kobbe vom Hessischen Rundfunk verantwortlich. Das Buch für „Tatort - Das Dorf“ stammt von Daniel Nocke, die Produktion und Redaktion von Jörg Himstedt und Liane Jessen, Hessischer Rundfunk.

Bei „Die Tote im Moorwald“ führte Hans Horn Regie, für die Redaktion war Anja Helmling-Grob und für die Produktion Roxy Film zuständig.